

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr. : **Rat/009/14-20**
Sitzungs-Tag: **26.03.2015**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:30 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Anke, Frederik
Cardamone, Filomena
Gadzinski, Tobias
Giefers, Raimund
Grewe, Ursula
Groppe, Thomas
Hanisch, Ewald
Koppi, Wolfgang
Menke, Hartwig
Neu, Heike
Oeynhausen, Uwe
Rode, Alexander
Simon, Dirk
Steinhage, Hermann
Wellsow, Viola
Wulff, Michael

SPD:

Beineke, Elisabeth
Hahn, Rüdiger
Heller, Manfred
Holtemeyer, Joachim
Koch, Hans-Jörg
Kruse, Johannes
Mulhaupt, Dirk

UWG/CWG:

Rissing, Robert

Tobisch, Johannes

Volkhausen, Erwin

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

FDP:

Klöhn, Kornelia

Als Gäste nehmen teil:

Koßmann, Ines

Architekturbüro Koßmann

Wenzel, Peter Dipl.-Ing.

GF der Firma Uppenkamp und Partner

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gehle, Andreas

Groppe, Johannes

Loermann, Norbert

Oesselke, Andreas

Schlenhardt, Dominik

Senft, Hartmut

Werneke, Regina

Schriftführerin

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Disse, Ulrich

CDU

Wintermeyer, Paul

UWG/CWG

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Besucherumfrage Hallen-Bad; Ergebnis Berichterstatter: StAI Gehle		210/2014 -2020
2.1. Bau einer Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge in Brakel		227/2014 -2020/1
a) Vorstellung des Lärmschutzgutachtens b) Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 10.02.2015 c 1) Bürgerantrag sowie Stellungnahme der Anwohner der Wetteren Straße c 2) Beschluss eines neuen Standortes		

d) Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

e) Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 der Stadt Brakel

Berichterstatter: StBOAR Groppe

3. Antrag der CDU-Fraktion: Sozialarbeiter/in zur Betreuung der Asylbewerber

4. Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch der "Offenen Ganztagschule" (OGS) im Primarbereich in Brakel vom 19.05.2006; hier: 3. Änderungssatzung

Berichterstatter: StOAR Norbert Loermann

208/2014
-2020

5. Ausschussangelegenheiten: Besetzung von Ausschüssen im Bezirksausschuss Brakel

Berichterstatter: Bürgermeister

204/2014
-2020

6. Bekanntgaben der Verwaltung

7. Anfragen der Ratsmitglieder

8. Anfragen der Zuhörer

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die zahlreichen Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gäste begrüßt Bürgermeister Temme ganz besonders die Preisträgerinnen und Preisträger zur Umfrage des Hallenbades sowie die Architektin Ines **Koßmann** und Herrn Peter **Wenzel**, die zu Fragen und Erläuterungen zu TOP 2 zur Verfügung stehen.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil unter **TOP 2** um die Unterpunkte

c1) Bürgerantrag sowie Stellungnahme der Anwohner der Wetteren Straße sowie

e) Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 der Stadt Brakel **einstimmig** erweitert.

Vor Eintritt in die offizielle Tagesordnung geht Bürgermeister **Temme** auf den tragischen Flugzeugabsturz in den französischen Alpen ein, der sich zwei Tage zuvor ereignete. Unter den 150 Toten ist auch der Tod einer Brakelerin zu betrauern, die als Lehrerin an einer Schule in Haltern tätig war. In Gedenken an alle Verstorbenen bittet Bürgermeister **Temme** die Anwesenden, sich zu einer Schweigeminute zu erheben.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. **Besucherumfrage Hallen-Bad; Ergebnis**

Berichterstatter: StAI Gehle

210/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** geht auf die Besucherumfrage des Hallenbades ein. Ziel sei es, die Qualität der Bäder stets nach vorne zu bringen. Bürgermeister **Temme** informiert, dass sich der Umfrage ein Gewinnspiel angeschlossen habe, die Gewinne werden nach dem Vortrag überreicht.

StAI **Gehle** präsentiert die Ergebnisse, die in der Zeit von September 2014 bis Ende Januar 2015 zusammengetragen wurden, anhand einer Präsentation, die als **Anlage 1** beigefügt ist.

Bürgermeister **Temme** dankt abschließend für die umfangreiche Auswertung der Anregungen, spezielle Punkte dazu würden sodann im Betriebsausschuss beraten werden.

Anschließend darf Bürgermeister **Temme** folgenden Gewinnern gratulieren:

1. Preis Markus Frewer (30er-Karte Hallen-/Sommerbad)
2. Preis Waltraud Köster (10er-Karte Sauna)
3. Preis Franz-Josef Lippemeier (Abo-Karte Solarium)
4. Preis Heribert Aufenanger (10er-Karte Hallen-/Sommerbad)

Als Dank für die Auswertung der Umfrage wurde der Jahrespraktikantin Michelle Zeihe ein „Sonderpreis“ überreicht.

2.1. **Bau einer Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge in Brakel**

227/2014
-2020/1

- a) **Vorstellung des Lärmschutzgutachtens**
- b) **Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 10.02.2015**
- c) **1) Bürgerantrag sowie Stellungnahme der Anwohner der Wetteren Straße**
c 2) Beschluss eines neuen Standortes
- d) **Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW**
- e) **Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 der Stadt Brakel**

Berichterstatter: StBOAR Groppe

In das Thema einfürend weist Bürgermeister **Temme** auf die derzeitige Aufnahmesituation der Stadt Brakel hin. Neben dem Bau einer Gemeinschaftsunterkunft für die ausländischen Flüchtlinge sei auch die dezentrale Unterbringung eine führende Option. Er appelliert hier an Eigentümer eventuell geeigneter Liegenschaften, sich an die Verwaltung zu wenden.

- zu a) **Vorstellung des Lärmschutzgutachtens**

StBOAR **Groppe** stellt den aktuellen Sachverhalt zum geplanten Bau am Standort „Rieseler Feld“ dar. Aufgrund der beim Kreis gestellten Bauvoranfrage, wurde mitgeteilt, dass ein Lärmschutzgutachten nötig sei. Die Ergebnisse dieses Gutachtens seien in die Planungen eingeflossen, um die zusätzlichen Kosten für die Stadt zu ermitteln.

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Herrn **Wenzel** von der Firma Upenkamp und Partner, die mit der Erstellung des Lärmschutzgutachtens beauftragt waren. Herr Wenzel stellt die Ergebnisse mit den einzuhaltenden Richtwerten vor.

Folgende Anfragen wurden erörtert:

Ratsherr **Gadzinski**: Sperrflächen im Gewerbegebiet möglich, um Lärmschutzmaßnahmen zu verringern?

Ratsherr **Heilemann**: Evtl. Rückzahlung von Subventionen für Industriegebiete?

Bürgermeister **Temme** bittet sodann die Architektin Frau **Koßmann**, die sich daraus ergebenen, notwendigen Baumaßnahmen aufzuführen. Diese berichtet, dass für den notwendigen Lärmschutz der Bau einer Schutzmauer von ca. 5 Metern Höhe erforderlich sei, die Kosten für die Stadt Brakel würden sich aufgrund dessen um 103.000 € erhöhen.

Folgende Anfragen wurden erörtert:

Ratsherr **Schulte**: Luftzirkulation durch Schutzmauer gegeben?

Ratsherr **Rode**: Einrichtung von Freiflächen möglich?

Ratsherr **Heilemann**: Zuwegung des Grundstücks, Verlust der Fläche?

Das Fazit nach Darstellung der Fakten und der anschließenden Diskussion ist, dass sich der Standort im Gewerbegebiet „Rieseler Feld“ sowohl aufgrund der gestiegenen zusätzlichen Kosten für den Lärmschutz als auch für die Flüchtlinge nicht zumutbare hohe Schutzmauer am Gebäude nicht realisieren lässt.

- zu b) **Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 10.02.2015**

Zum Antrag der CDU-Fraktion bittet Bürgermeister **Temme** Ratsherrn **Hahnisch** als Fraktionssprecher um Erläuterung. Dieser erklärt, dass sich die Mehrheit der Fraktion aufgrund der neuen Situation am Standort und der damit verbundenen Kostenerhöhung aufgrund des Lärmschutzes gegen den Standort „Rieseler Feld“ entschieden habe. Er bittet den Rat um Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 10.02.2015, in dem der Standort „Rieseler Feld“ für den Bau der Gemeinschaftsunterkunft beschlossen wurde.

Ratsherr **Multhaupt** begrüßt dieses Vorgehen, die SPD-Fraktion habe sich von vornherein gegen diesen Standort ausgesprochen.

Er beanstandet, dass die CDU-Fraktion vorab über die Lärmschutzmaßnahmen und Kosten informiert worden sei.

Auch Ratsherr **Schulte** äußert sich seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen positiv zu dieser Entscheidung. Gewinner seien hier die Asylbewerber, die sich durch den Standort im Gewerbegebiet nicht ausgegrenzt fühlten sowie die Gewerbetreibenden hinsichtlich anfallender Lärmschutzbestimmungen.

Ratsherr **Heilemann** erklärte sich vorab für Befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung** (*Ratsherr Heilemann hat an der Abstimmung nicht teilgenommen*), den Ratsbeschluss vom 10.02.2015 zum Bau einer Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge im „Rieseler Feld“ aufzuheben.

- zu c1) **Bürgerantrag sowie Stellungnahme der Anwohner der Wetteren Straße**

StBOAR **Groppe** verweist auf das seinerzeit zur Alternative stehende Gelände am Feuerwehrgerätehaus. Das Gelände sei erschlossen, die Architektin Frau **Koßmann** wurde mit den Planungen zum Bau der Flüchtlingsunterkunft beauftragt.

Frau **Koßmann** führt zunächst die Ergebnisse der zur weiteren Option stehenden Gebäude am „Bökendorfer Grund“ auf. Diese wurden auf ihre Bausubstanz hin überprüft. Sie plädiere jedoch dafür, diese aufgrund der zu hohen Instandsetzungskosten nicht als Flüchtlingsunterkunft herzurichten und verdeutlicht den ihrer Meinung nach nicht nutzbaren Zustand der Gebäude anhand von Bildern auf.

Ratsherr **Heilemann** macht die Verwaltung auf die Facebook-Seite „Brakel 2020“ aufmerksam. Gegen manche dort aufgeführten Kommentare zum Bau der Flüchtlingsunterkunft müsse die Stadt seiner Meinung nach intervenieren.

Auf Vorschlag des Ratsherr **Multhaupt**, der anführt, dass der Planungsauftrag zu dortigen Bau mehr oder weniger schon erteilt sei und die Verwaltung auch sämtliche mögliche Standorte geprüft habe, schlägt er vor, den Bürgerantrag der Anwohner der Wetteren Straße nicht, wie im Beschlussvorschlag aufgeführt zurückzuweisen, sondern zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss

Der Rat der Stadt Brakel nimmt **einstimmig** den Bürgerantrag sowie die Stellungnahme der Anwohner der Wetteren Straße aus v. g. Gründen zur Kenntnis.

Im Rahmen der Einwohnerversammlung besteht für die Bürger die Möglichkeit, sich weiter über das Vorhaben zu informieren und Anregungen vorzubringen.

- zu c2): **Beschluss eines neuen Standortes**

Architektin Frau **Koßmann** stellt die Planungen zum Bau der Flüchtlingsunterkunft am Feuerwehrgerätehaus vor, dieser sei in 3 Bauabschnitten geplant.

Auf die Bedenken der Ratsfrau **Neu**, dass dort an die 100 Personen untergebracht werden sollen, verweist Bürgermeister **Temme** auf die Fluktuation in der bereits bestehenden Flüchtlingsunterkunft im Märsch. Er gehe davon aus, dass aufgrund dessen und unter Berücksichtigung der dezentralen Unterbringung ein Modul ausreiche.

Ratsherr **Oeynhaus**en berichtet über geführte Gespräche mit den Anliegern in der „Wetteren Straße“. Er führt auf, dass es den Anliegern um visuelle und eventuelle akustische Aspekte ginge. Aus der Sicht der Anlieger habe die Verwaltung bei der Unterbringung von bis zu 100 Personen auf diesem Grundstück soziale Aspekte außer Acht gelassen. Die dezentrale Unterbringung sollte weiterhin Priorität haben.

Ratsherr **Oeynhaus**en beantragt,

- die Zahl der dort unterzubringenden Flüchtlinge auf max. 100 zu begrenzen,
- den 2. Bauabschnitt auf den 3. Bauabschnitt zu legen und somit Verzicht auf Baubschnitt 3,
- das Gebäudeniveau so niedrig wie möglich zu setzen.

Aufgrund der zuvor gestellten Anträge wird auf Antrag des Ratsherrn **Multhaupt** zur Geschäftsordnung die Sitzung in der Zeit von 20:20 Uhr bis 20:30 Uhr unterbrochen.

Ratsherr **Hanisch** erklärt, aufgrund der auch für ihn neuen Modalitäten in der heutigen Ratssitzung über den Standort abzustimmen, konkrete Planausführungen in die nächste Ratssitzung vertagt werden sollten.

Ratsherr **Multhaupt** ist ebenfalls der Meinung, nach der Einwohnerversammlung die dort zusammengetragenen Anregungen zu behandeln und dann in einer Ratssitzung darüber zu entscheiden. Er fragt an, ob der folgende Beschluss so wie durch Frau **Koßmann** eben vorgestellt, zur Abstimmung komme. Dieses bejaht Bürgermeister **Temme**.

Die Ratsherren **Simon** und **Gadzinski** sehen bei der Instandsetzung der Gebäude im Bökendorfer Grund noch Einsparmöglichkeiten. Auf die Meinung des Ratsherr **Gadzinski**, über die Standorte „Feuerwehrgerätehaus“ und „Bökendorfer Grund“ abstimmen zu lassen entgegnet Ratsherr **Holtemeyer**, dass man nun zu einer Entscheidung komme müsse. Die Planungen liefen seit Dezember 2014.

Er sieht den Bau am Feuerwehrgerätehaus als schlüssig an, die Verwaltung bleibe handlungsfähig, sollten mehr Flüchtlinge als erwartet nach Brakel kommen.

Beschluss

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 8 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen**, den Bau der Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge auf dem städtischen Grundstück zwischen dem Feuerwehrgerätehaus und dem Vereinsheim der DLRG an der Ostheimer Straße in der durch die Architektin Kossmann vorgestellten Variante.

Der Rat der Stadt Brakel lehnt den Antrag des Ratsherr **Oeynhausen**, wie oben näher aufgeführt, **mehrheitlich ab**.

Der Rat der Stadt Brakel lehnt die Sanierung der leerstehenden Gebäude im „Bökendorfer Grund“ bei 10 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen **mehrheitlich ab**.

- zu d): **Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW**

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig, eine Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Brakel zur Unterrichtung der Bürger über den **Bau einer Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge** durchzuführen. Sie findet am **Montag, den 13.04.2015, um 19.00 Uhr im rechten Seitensaal der Stadthalle** statt. Folgende Mitglieder des Rates werden zur Teilnahme an der Versammlung bestimmt:

CDU-Fraktion: Oeynhausen, U. / Gadzinski, T.

SPD-Fraktion: Koch, H.-J. / Kruse, J.

UWG/CWG-Fraktion: Tobisch, J. / Rissing, R.

Bündnis`90/DIE GRÜNEN: Hogrebe-Oehlschläger, U. / Schulte, M.

Der Rat der Stadt Brakel beschließt weiter **einstimmig**, dass der Rat in einer Sondersitzung am 21.04.2015 die endgültige Entscheidung zum Bau der Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge trifft.

- zu e): **Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 der Stadt Brakel**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung**, den Bebauungsplan Nr. 16 „Nethegaustadion“ in einer 2. Änderung zu ändern. Das Verfahren wird gem. § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren durchgeführt. Mit der Änderung des Bebauungsplans sollen Maßnahmen der Innenentwicklung ermöglicht werden.

3. Antrag der CDU-Fraktion: Sozialarbeiter/in zur Betreuung der Asylbewerber

Bürgermeister **Temme** erteilt Ratsherrn **Hanisch** als Antragsteller der Fraktion das Wort.

Ratsherr **Hanisch** erläutert seinen Antrag dahingehend, dass die Verwaltung diesen als sog. Prüftauftrag sehen möge. In Anbetracht der steigenden Zahlen der Asylbewerber vertrete die Fraktion die Meinung, hier fachliche Unterstützung hinzuzuholen.

Ratsherr **Oeynhausen** ergänzt dazu, dass der Antrag aus Gesprächen mit den sozialen Einrichtungen heraus entstanden sei. Integration müsse funktionieren, erläutert er – notfalls mit der Besetzung einer halben Stelle.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** begrüßt diesen Antrag. Auch Ratsherr **Multhaupt** sieht sich damit einverstanden, wenn die Kosten „gedeckt“ seien.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, ob und in welchem Umfang eine Sozialarbeiterstelle zur Betreuung der wachsenden Zahl der Asylbewerber geschaffen werden kann.

4. Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch der "Offenen Ganztagschule" (OGS) im Primarbereich in Brakel vom 19.05.2006; hier: 3. Änderungssatzung

208/2014
-2020

Berichterstatter: StOAR Norbert Loermann

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch der „Offenen Ganztagschule“ im Primarbereich in Brakel vom 19. Mai 2006 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 03.06.2013 wie folgt zu ändern:

Nr.	streichen	ersetzen																																				
1	<p data-bbox="292 226 863 360">Anlage zu § 3 Abs. 5 der Satzung Elternbeiträge für den Besuch der offenen Ganztagschule werden nach folgender Staffel erhoben:</p> <table border="1" data-bbox="320 398 882 875"> <thead> <tr> <th data-bbox="328 405 564 539">Jahresbruttoeinkommen EURO</th> <th data-bbox="564 405 874 472">mtl. Beitrag EURO</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td data-bbox="328 539 564 577">bis 15.000,00</td><td data-bbox="564 539 874 577">15,00</td></tr> <tr><td data-bbox="328 577 564 616">bis 20.500,00</td><td data-bbox="564 577 874 616">24,00</td></tr> <tr><td data-bbox="328 616 564 654">bis 27.000,00</td><td data-bbox="564 616 874 654">37,00</td></tr> <tr><td data-bbox="328 654 564 692">bis 34.500,00</td><td data-bbox="564 654 874 692">54,00</td></tr> <tr><td data-bbox="328 692 564 730">bis 43.000,00</td><td data-bbox="564 692 874 730">80,00</td></tr> <tr><td data-bbox="328 730 564 768">bis 52.500,00</td><td data-bbox="564 730 874 768">105,00</td></tr> <tr><td data-bbox="328 768 564 806">bis 62.000,00</td><td data-bbox="564 768 874 806">128,00</td></tr> <tr><td data-bbox="328 806 564 875">über 62.000,00</td><td data-bbox="564 806 874 875">150,00</td></tr> </tbody> </table>	Jahresbruttoeinkommen EURO	mtl. Beitrag EURO	bis 15.000,00	15,00	bis 20.500,00	24,00	bis 27.000,00	37,00	bis 34.500,00	54,00	bis 43.000,00	80,00	bis 52.500,00	105,00	bis 62.000,00	128,00	über 62.000,00	150,00	<p data-bbox="978 226 1469 427">Anlage zu § 3 Abs. 5 der Satzung Elternbeiträge für den Besuch der offenen Ganztagschule werden nach folgender Staffel erhoben:</p> <table border="1" data-bbox="1007 472 1565 943"> <thead> <tr> <th data-bbox="1015 479 1251 613">Jahresbruttoeinkommen EURO</th> <th data-bbox="1251 479 1560 546">mtl. Beitrag EURO</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td data-bbox="1015 613 1251 651">bis 15.000,00</td><td data-bbox="1251 613 1560 651">15,00</td></tr> <tr><td data-bbox="1015 651 1251 689">bis 20.500,00</td><td data-bbox="1251 651 1560 689">24,00</td></tr> <tr><td data-bbox="1015 689 1251 728">bis 27.000,00</td><td data-bbox="1251 689 1560 728">37,00</td></tr> <tr><td data-bbox="1015 728 1251 766">bis 34.500,00</td><td data-bbox="1251 728 1560 766">54,00</td></tr> <tr><td data-bbox="1015 766 1251 804">bis 43.000,00</td><td data-bbox="1251 766 1560 804">80,00</td></tr> <tr><td data-bbox="1015 804 1251 842">bis 52.500,00</td><td data-bbox="1251 804 1560 842">105,00</td></tr> <tr><td data-bbox="1015 842 1251 880">bis 62.000,00</td><td data-bbox="1251 842 1560 880">128,00</td></tr> <tr><td data-bbox="1015 880 1251 943">über 62.000,00</td><td data-bbox="1251 880 1560 943">170,00</td></tr> </tbody> </table>	Jahresbruttoeinkommen EURO	mtl. Beitrag EURO	bis 15.000,00	15,00	bis 20.500,00	24,00	bis 27.000,00	37,00	bis 34.500,00	54,00	bis 43.000,00	80,00	bis 52.500,00	105,00	bis 62.000,00	128,00	über 62.000,00	170,00
Jahresbruttoeinkommen EURO	mtl. Beitrag EURO																																					
bis 15.000,00	15,00																																					
bis 20.500,00	24,00																																					
bis 27.000,00	37,00																																					
bis 34.500,00	54,00																																					
bis 43.000,00	80,00																																					
bis 52.500,00	105,00																																					
bis 62.000,00	128,00																																					
über 62.000,00	150,00																																					
Jahresbruttoeinkommen EURO	mtl. Beitrag EURO																																					
bis 15.000,00	15,00																																					
bis 20.500,00	24,00																																					
bis 27.000,00	37,00																																					
bis 34.500,00	54,00																																					
bis 43.000,00	80,00																																					
bis 52.500,00	105,00																																					
bis 62.000,00	128,00																																					
über 62.000,00	170,00																																					
2		<p data-bbox="1145 949 1302 978">Artikel II</p> <p data-bbox="978 1016 1469 1122">Die Satzungsänderung tritt mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.</p>																																				

5. Ausschussangelegenheiten: Besetzung von Ausschüssen im Bezirksausschuss Brakel

Berichterstatter: Bürgermeister

204/2014
-2020

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Entsprechend dem Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird der freie ordentliche Ausschusssitz im Bezirksausschuss Brakel durch Frau Lisa Kremeyer besetzt.

Frau Dr. Astrid Strathausen rückt als Stellvertreterin nach.

Gemäß dem Vorschlag der CDU-Fraktion wird der freie ordentliche Ausschusssitz im Bezirksausschuss Brakel durch Frau Linnea Schrader besetzt.

Herr Tobias Gadzinski wird in die Listenvertretung aufgenommen.

Der BzA Brakel setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Brakel		
(2 Ratsmitglieder/13 sachkundige Bürger)		
	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
	CDU	<i>Listenvertretung</i>
1	Neu, Heike (<i>Vorsitzende</i>)	1. Wottke, Siegfried
2	Wellsow, Viola (<i>stellv. Vorsitzende</i>)	2. Koppi, Wolfgang
3	Eggers, Karl	3. Meyer, Christian
4	Reitemeyer, Florian	4. Anke, Frederik
5	Seck, Daniel	5. Cardamone, Filomena
6	Rust, Christoph	6. Wulff, Michael
7	Schrader, Linnea	7. Gadzinsky, Tobias
	SPD	<i>Listenvertretung</i>
8	Robrecht, Jutta	1. Tölle, Manfred
9	Lüpkes, Claus	2. Wiegand-Hoormann, Monica
10	Bandel, Werner	
11	Nolte, Nikolai	
	UWG/CWG	
12	Saalfeld, Michael	Redeker, Martin
13	Heilenmann, Carsten	Saalfeld, Florian
	GRÜNE	
14	Kremeyer, Lisa	Strathausen, Dr. Astrid
	FDP	
15	Spiegel, Niklas	Adolf, Siegfried

6. Bekanntgaben der Verwaltung

1. Persönliche Erklärung

Auf Bitte des Bürgermeisters erklärt Ratsfrau **Klöhn**, dass sie nicht mehr in der FDP als Mitglied tätig ist, aber weiterhin als parteiloses Mitglied im Rat der Stadt Brakel vertreten sein wird.

2. Neue Tourismusbroschüre

Bürgermeister **Temme** weist auf die „druckfrisch“ erschienenen Tourismusbroschüre der Stadt Brakel hin.

3. Familienfreundliches Unternehmen, Auszeichnung

Bürgermeister **Temme** informiert über die Auszeichnung der Stadt Brakel als „Familienfreundliches Unternehmen“.

4. Arbeitsmarkt-Zahlen

Die Zahlen aus 02/15 sind als **Anlage 2** dem Protokoll beigelegt.

5. Grabmal-Überprüfung

Die Ergebnisse sind als **Anlage 3** dem Protokoll beigelegt.

7. Anfragen der Ratsmitglieder

1. Parken in der Königsstraße

Auf die Nachfrage des Ratsherrn **Schulte** bzgl. des Parkens in der oberen Königsstraße hinter dem Rathaus, erklärt StOAR **Loermann**, dass dies nur auf ausgewiesenen Flächen zulässig sei. Die jedoch in dem Teilstück der Straße nicht vorhanden sind. StOAR **Loermann** wird entsprechend in *Brakel erleben* darauf hinweisen.

2. Apostellinde Gehrden

Zur Anfrage der Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** erklärt Bürgermeister **Temme**, dass diese überprüft und nach der Feststellung der Verkehrssicherung eingezäunt werden musste. Ratsherr **Menke** ergänzt dazu, dass bei einem Ortstermin mit den Verantwortlichen von Kreis, Stadt sowie dem Bezirksausschuss diese Notwendigkeit festgestellt wurde. Der Baum werde aber weiterhin der Ortschaft erhalten bleiben.

3. Regelung der Vergnügungssteuer

Ratsherr **Heilemann** bittet um Beantwortung seiner Anfrage zur Zahlung von Vergnügungssteuer auf Tanzveranstaltungen. StOI **Schlenhardt** führt dazu aus, dass lt. Prüfung des Städte- und Gemeindebundes die Definition einer Tanzveranstaltung sich als schwierig gestaltet. Die angesprochene Veranstaltung sehe man eher als „Musikgenuss“ an. Evtl. könne/müsse die Stadt die Satzung entsprechend ändern.

8. Anfragen der Zuhörer

1. Bau einer Flüchtlingsunterkunft

Herr **Seibert** geht auf den neu ausgewiesenen Standort der Flüchtlingsunterkunft unterhalb der „Wetteren Straße“ ein. Als Anwohner habe er sich innerhalb des Tagesordnungspunktes eine Unterbrechung gewünscht, um direkt darauf eingehen zu können.

Er hinterfragt die Zulässigkeit einer solchen Wohnanlage in dem Baugebiet und werde in der Einwohnerversammlung dazu Stellung nehmen, teilt er mit.

Herr **Blanke** befürchtet, dass die Unterbringungszahlen in dem Wohnbereich dort steigen werden. Er habe den Eindruck gewonnen, dass hier weiter ausgebaut werde und hätte sich „eine Grenze von 100 Personen“ gewünscht.

Herr **Jünnemann** verweist verschiedene Standorte ein wie z.B. dem Leerstand der Lebenshilfe, die seiner Meinung nach zur Unterbringung genutzt werden könnten. Es werde bei ihm der Eindruck erweckt, dass eine anderweitige Unterbringung seitens der Stadt nicht gewollt sei. Bürgermeister **Temme** entgegnet dazu abschließend, dass die dezentrale Unterbringung Priorität habe und wie z.B. im Kolping-Gebäude in Istrup, dem städt. Kindergarten in Gehrden oder einer noch zu klärenden Unterbringung im Ortsteil Hembsen bereits umgesetzt werde.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)